

# DGaE

## Nachrichten

Deutsche Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie e.V.  
9. Jahrgang, Heft 3 ISSN 0931-4873 September 1995

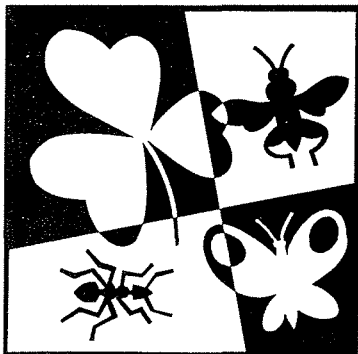
### INHALTSVERZEICHNIS

Entomologentagung in Göttingen, S. 86; Ergebnis der Briefwahl des Vorstandes der DGaE, S. 88; Ernst-Jünger-Preis an Dr. A. Evers: Laudatio von Prof. Dr. Funke, S. 88; Ehrenmitglied Ernst Jünger: Laudatio von Prof. Dr. Dickler, S. 90; AUS DEN ARBEITSKREISEN: Jahrestagung des AK Dipterologie, S. 92; Bitte um Mithilfe: Gesucht - Arten der Gattung Aleochara, S. 96; Einladung zum Treffen des AK "Nutzarthropoden", S. 97; Einladung zum Treffen des AK "Taxonomie und Systematik", S. 98; Einladung zur Tagung des AK "Epigäische Raubarthropoden", S. 99; K. Rohlfien: Das Deutsche Entomologische Institut und sein Verein der Freunde und Förderer, S. 101; Neubearbeitung eines "Verzeichnis der Käfer Deutschlands", S. 105; Russische Entomologische Zeitschriften zu Sonderpreisen, S. 106; AUS MITGLIEDERKREISEN: Bücher und Filme von Mitgliedern (10), S. 107; Prof. Dr. H. LEVINSON, S. 108; Neue Mitglieder, S. 108; Unbekannte Anschriften, S. 109; TERMINE VON TAGUNGEN, S. 110; Konten, Impressum, S. 112.

### **Ergebnis der Vorstandswahl für die Periode 1995 bis 1997**

auf Seite 88

## Bericht über die Entomologentagung 1995 in Göttingen



Die diesjährige Entomologentagung der DGaaE in Göttingen vom 27. März bis zum 1. April 1995 konnte im Zentralen Hörsaalgebäude der Universität durchgeführt werden. Alle wissenschaftlichen Veranstaltungen waren vom dem großzügigen Forum aus in wenigen Schritten erreichbar, was bei gut eingehaltenen Rede- und Diskussionszeiten ein einfaches Wechseln zwischen den Sektionen bzw. Sektionsvorträgen ermöglichte. Tagungsbüro, Informationsstand der DGaaE, sowie verschiedener Anbieter von Fachliteratur, optischem Gerät und Entomologiebedarf waren in das Forum integriert und rege besucht.

An der Tagung nahmen mehr als 475 Entomologen der unterschiedlichsten Disziplinen teil. Annähernd 60% der Teilnehmer sind Nichtmitglieder der DGaaE, darunter eine große Anzahl an Studenten (40% der Teilnehmer). Aus dem Ausland, insbesondere aus Österreich und der Schweiz reisten etwa 9% der Teilnehmer an. In 13 Sektionen wurden rund 200 Vorträge gehalten, dazu 75 Poster präsentiert und diskutiert. Erstmals konnte ein Buchpreis für das am besten gestaltete Poster vergeben werden, den Preis nahm während der Mitgliederversammlung Frau NIKLAS-GÖRGEN entgegen.

Unter der Leitung von Prof. Dr. Teja TSCHARNTKE und der unermüdlichen Mitarbeit insbesondere von Dr. GREILER aber auch Frau S. JAHN, den Herren A. GATHMANN und J. KUHNHENNE wurde die Tagung zu einem vollen Erfolg. Ihnen allen sei für ihren Einsatz herzlich gedankt. Darüberhinaus gilt der Dank auch den übrigen Göttinger Kollegen, die verschiedene Aufgaben übernommen hatten, um einen reibungslosen Ablauf und für die Teilnehmer harmonischen Tagungsverlauf zu gewährleisten. Ich möchte hier besonders Prof. Dr. J. LUNDERSTÄDT (Exkursionen) und Dr. B. ULBER (Räumlichkeiten, Quartiere) nennen. Auch ihnen unseren herzlichen Dank.

Unser Werbestand und DGaaE-Treffpunkt mit der von Frau Dr. C. WETZEL (Dossenheim) gestalteten farbigen Posterwand wurde von vielen Tagungsteilnehmern aufgesucht. Frau WETZEL sei für ihre Gestaltung und ihren Einsatz in der Vorbereitungsphase der Entomologentagung noch einmal ausdrücklich Dank gesagt. Während der Tagung und in der Folgezeit konnten mehr als 60 neue Mitglieder begrüßt werden, eine Stärkung der Gesellschaft, wie sie auch weiterhin nötig ist, um aufgrund einer hohen Mitgliederzahl verstärkt die Interessen der Entomologie in der Öffentlichkeit vertreten und Einfluß auf öffentliche Planungen bzw. Gesetzesvorhaben und vieles andere mehr nehmen zu können.

Die gut besuchte Eröffnungsveranstaltung wurde mit Grußworten von Staatssekretär Dr. REINHARDT aus dem Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur und dem Vorsitzenden der Deutschen Phytomedizinischen Gesellschaft, Herrn Dr. WILHELM eingeleitet. Für ihre großen wissenschaftlichen Verdienste erhielten Frau Prof. Dr. HILDEGARD STRÜBING (Berlin; Laudatio: Prof. Dr. W. FUNKE) und Herr Prof. Dr. ROLF KEILBACH (Greifswald; Laudatio: Prof. Dr. G. MÜLLER-MOTZFELD) die FABRICIUS-MEDAILLE sowie Herr Prof. Dr. WOLFGANG SCHWENKE (Gröbenzell; Laudatio: Prof. Dr. R. SCHOPF) die ESCHERICH-MEDAILLE verliehen. Umrahmt war diese Eröffnung der Tagung in sehr angenehmer, auflockernder Weise durch das Karlsruher Männerquartett "Barbershop Sixpack", das ausgiebig mit Beifall bedacht wurde. Die beiden Plenarvorträge führten in wichtige Bereiche der Tagung ein, in Fragen des "Naturschutzes in der Agrarlandschaft" und besonders in die diesjährige Schwerpunktsektion "Forstentomologie".

Zunehmende Insektenprobleme im Forst, die größtenteils die sich rapide verschlechterten Rahmenbedingungen für einen gesunden Waldaufbau (Schadstoffeintrag aus der Luft, Grundwasserabsenkungen, Zerschneidungen durch Verkehrswege u.a.) widerspiegeln, wurden eingehend in 47 Vorträgen und 4 Postern dargestellt und diskutiert. Aktuelle Fragen, so die süd- und südwestdeutsche Massenvermehrung des Schwammspinners seit 1992, nahmen einen breiten Raum ein. Zwar konnte auch hier klar gezeigt werden, daß ein natürlicher Zusammenbruch dieser Gradation auf Grund der Aktivität von Parasitoiden, des spezifischen Kernpolyedrovirus und von Prädatoren bevorsteht, der inzwischen auch eingetreten ist, andererseits wegen der starken Vorschädigung der betroffenen Waldbestände zur Vermeidung eines weiteren Kahlfraßes Bekämpfungsaktionen mit Dimilin und *Bacillus thuringiensis kurstaki* durchgeführt wurden. Dabei wurde deutlich, daß zwar einige Begleituntersuchungen zu den Bekämpfungsmaßnahmen und ihrer Wirkung auf Nichtzielarten durchgeführt wurden, jedoch in viel zu geringem Umfang und in einem zu kurzen Zeitraum.

Themen des Biologischen und Integrierten Pflanzenschutzes wurden nicht nur in der gleichnamigen Sektion sondern auch in einer Anzahl weiterer Sektionen angesprochen, so auch bei "Neuen Wegen in der Schädlingsbekämpfung", "Verhalten" oder auch "Pflanze-Insekt-Interaktionen". Insgesamt waren diesen Themenbereichen mehr als 50 Beiträge sowie die größte Anzahl an Postern gewidmet. Biologische Verfahren der Schädlingsbekämpfung wurden hauptsächlich für den Unterglas-Anbau entwickelt und praktisch eingesetzt. Im Ackerbau oder auch im Obstbau ist noch ein weites Entwicklungsfeld vorhanden. Es war zu erkennen, daß der Einsatz von fremdländischen Nützlingen im Gartenbau, zumindest was die Anzahl der verwendeten Arten betrifft, boomt. Besonders sonst schwer zu treffende Schädlinge wie Schildläuse, Woll- und Schmierläuse liegen im Zentrum des Einsatzes vieler erst jüngst in die Angebote der Firmen eingegangener Parasitoide (meist Hymenopteren) oder Räuber (Marienkäfer-Arten).

In der ebenfalls recht starken Sektion "Ökologie" (rund 30 Vorträge) wurden viele Arbeiten aus dem Agrarraum vorgetragen. Hier liegt offenbar noch immer ein Schwerpunkt entomologisch-ökologischer Feldforschung. Besonders den unterschiedlichen Bracheformen wird Aufmerksamkeit entgegengebracht, können sie doch einen Beitrag zur ökologischen Vielfalt der Agrarlandschaft leisten und einer großen Anzahl Arthropoden Lebensraum bieten. Dem Einfluß von Bodenbearbeitung und Pflanzenschutzmitteln auf die epigäische Fauna galt das Augenmerk vieler Bearbeiter. Unter den Postern war die Ökologie mit 26 Beiträgen am stärksten vertreten.

Schließlich sei hier auch noch die Sektion "Biotop- und Artenschutz" erwähnt mit 21 Referaten und 6 Postern, die sich überwiegend um Elemente der Agrarlandschaft und ihres Einflusses auf die Entomozönose drehten. Auf die übrigen Sektionen soll nicht weiter eingegangen werden. Auch dort wurden viele interessante Beiträge präsentiert, wobei wegen der parallelen Sektionen manchmal die Auswahl schwer fiel.

Im Rahmenprogramm sei an den Empfang im Rathaus erinnert und das anschließende gemütliche Beisammensein im Ratskeller. Darüberhinaus bot Göttingen allen Teilnehmern einen angenehmen Aufenthalt, wenn es manchmal auch schwierig wurde, einen Platz in einer der vielen Speisegaststätten zu finden. Zum Abschluß klang in den beiden Exkursionen noch einmal der Tagungsschwerpunkt auf: So konnten im Solling Fragen und Methoden der experimentellen Waldökosystem-Forschung durch Dr. J. SCHAUERMANN vorgestellt werden, während der Brutherdenentwicklung im Verlaufe von Borkenkäfergradationen die Exkursion unter Leitung von Professor J. LUNDERSTÄDT gewidmet war.

Die zweite Exkursionstagung der DGaE wird 1996 in die Umgebung von Eberswalde führen (näheres im nächsten Heft der DGaE-Nachr.), während wir zur nächsten Entomologentagung im Frühjahr 1997 nach Bayreuth eingeladen sind.

H.B.

# Ergebnis der Briefwahl des Vorstandes der DGaaE

Es stand ein Wahlvorschlag zur Abstimmung:

Präsident: Prof. Dr. Erich DICKLER, Dossenheim  
Stellvertreter: Prof. Dr. Rudolf BÄHRMANN, Jena  
Dr. Horst BATHON, Darmstadt  
Prof. Dr. Christoph KÜNAST, Limburgerhof  
Schatzmeister: Dr. Paul Bernhard KOCH, Ulm  
Beisitzer: Prof. Dr. Dietrich MOSSAKOWSKI, Bremen  
Prof. Dr. Erwin FÜHRER, Wien  
Prof. Dr. Holger Heinrich DATHE, Eberswalde  
Schriftführerin: Dr. Heidrun VOGT, Dossenheim

Der Versand der Wahlausschreiben (insgesamt: 870) erfolgte satzungsgemäß am 19.05.1995 mit den DGaaE-Nachr. 9(2), 1995. Letzter Termin für die Rücksendung laut Poststempel) war der 30.06.1995. Die Eröffnung, Auszählung und Auswertung der Wahlbriefe erfolgte am 6.07.1995 durch E. DICKLER, C. WETZEL und G. JAKOB.

Eingegangene Wahlbriefe:	269	Es stimmten mit Ja:	240
Ungültig:	10	Es stimmten mit Nein:	17
		Enthaltungen:	2

**Der Vorstand ist somit in obiger Zusammensetzung gewählt.** Die Anschriften des neuen Vorstandsmitgliedes bzw. des neuen Beisitzers seien im folgenden mitgeteilt:

Prof. Dr. Christoph Künast  
BASF, Landwirtschaftliche Versuchsstation  
Carl-Bosch-Straße 64  
D-67117 Limburgerhof  
Postfach 220  
D-67114 Limburgerhof  
Tel 0621/6027-576, Fax 0621/6027-214

Prof. Dr. Holger Heinrich Dathe  
Deutsches Entomologisches Institut  
Schicklerstraße 5  
D-16225 Eberswalde  
Postfach 199238  
D-16202 Eberswalde  
Tel 03334/22565, Fax 03334/212379

\*\*\*\*\*

## Ernst-Jünger-Preis für Herrn Dr. h.c. Alfons M.J. Evers

Der Minister für Wissenschaft und Forschung des Landes Baden-Württemberg lud zur Verleihung des ERNST-JÜNGER-PREISES an Herrn Dr. h.c. ALFONS EVERS zum 8. Mai 1995 nach Langenenslingen-Wilflingen ein. Anlässlich dieser Ehrung wurde vom Präsidenten der DGaaE, Herrn Prof. Dr. E. DICKLER, an Herrn ERNST JÜNGER die Ehrenmitgliedschaft der DGaaE vergeben. Im folgenden werden die beiden Laudationes für Herrn EVERS und Herrn JÜNGER wiedergegeben. Beiden Herren seien für diese Ehrungen unsere Glückwünsche ausgesprochen.

## Laudatio zur Verleihung des Ernst-Jünger Preises an Herrn Dr. h.c. Alfons M.J. Evers

W. Funke (verlesen durch Herrn Staatssekretär DREYER, Ministerium für Wissenschaft und Forschung des Landes Baden-Württemberg)

Mit Herrn Dr. h.c. ALFONS EVERS wird eine Persönlichkeit ausgezeichnet, die in ihren vielfältigen Aktivitäten, vor allem auf dem Gebiet der Entomologie, weltweit höchste Wertschätzung und Anerkennung genießt.

Herr Dr. EVERS ist Niederländer. Er wurde am 8. Juli 1918 in Amsterdam geboren; besuchte dort das humanistische Gymnasium der Jesuiten und ergriff 19-jährig den Beruf des Verlegers und Buchhändlers. Der zweite Weltkrieg und die Besetzung der Niederlande verhinderten das angestrebte Universitätsstudium. 1943 mußte Herr EVERS aus politischen Gründen untertauchen und seine Heimat verlassen. Er ging nach Deutschland, wo man ihn, wie es annahm, wohl kaum suchen werde. In Krefeld trat er 1944 als Teilhaber in den Verlag von HANS GOECKE ein, der unter dem Namen "Goecke und Evers" auch heute noch von ihm geleitet wird. Betrachtet man das wissenschaftliche Werk von ALFONS EVERS, so muß man weit zurückgreifen; denn schon als Schüler publizierte er erste Schriften über Vorkommen und Verbreitung von Insekten, insbesondere von Coleopteren, also von Käfern. Dieser Tiergruppe blieb er in seiner Forschung bis heute eng verbunden. Sein besonderes Interesse galt und gilt hier vor allem den Malachiidae, den sogenannten Zipfelkäfern für deren weltweit 5000 Arten er seit langem der allseits anerkannte Fachmann ist. Rund 200 Spezies wurden allein von ihm beschrieben und benannt. Die auf seinen zahlreichen wissenschaftlichen Reisen gewonnenen Erkenntnisse führten ihn über die Taxonomie und Systematik seiner Untersuchungsobjekte hinaus zu biogeographischen, evolutionsbiologischen und funktionsmorphologischen Gedankengängen. So erkannte Herr EVERS bei seinen Malachiiden-Studien u.a. bemerkenswerte biogeographische Zusammenhänge zwischen der Fauna von Nordwestafrika und den atlantischen Inseln, vor allem den Kanaren. Mit seinen Vorstellungen über das sog. Gründerprinzip, d.h. die Artentstehung auf Inseln und speziellen inselartigen Biotopen setzt er bei CHARLES DARWIN an und steht mit dieser Thematik seit langem in steter Diskussion mit vielen Phylogenetikern, auch - und vor allem - an den Universitäten.

Schon zu Beginn seiner Malachiiden-Forschungen hatte Herr EVERS die sexualbiologische Bedeutung der von ihm später als 'Excitatoren' genannten Körperanhänge der männlichen Tiere erkannt und damit Forschungen angeregt, die bis heute andauern und auf dem Gebiet der Pheromone bis heute noch nicht abgeschlossen sind. Auch in anderen Bereichen der Entomologie hat Herr EVERS mit seinen Publikationen Entwicklungen initiiert, die - viel diskutiert - von anderen Wissenschaftlern begeistert aufgegriffen und fortgeführt werden. Besonders hervorzuheben sei in diesem Zusammenhang seine Schrift "Über Merkmale, ihre Bewertung und Auswertung". Die Kennzeichnung von Arten kann nach EVERS Worten nicht allein auf morphologischen Kriterien beruhen. Physiologische, ethologische, biochemische, ontogenetische 'Merkmale' und 'Ansprüche' besitzen ja die gleiche genetisch fixierte artspezifische Grundlage und könnten deshalb vor allem innerhalb engerer Verwandtschaftskreise äußerst wertvolle Bestimmungshilfen geben. Daß diese bis heute noch nicht überall zur Verfügung stünden, kennzeichnen empfindliche Wissenslücken in vielen Bereichen der wissenschaftlichen Entomologie.

Der herausragenden Bedeutung von Herrn Dr. EVERS für das Fach 'Entomologie' würde man nicht gerecht, wollte man seine erfolgreiche Tätigkeit als Verleger entomologischer Schriften und Werke verschweigen. Berufliche und fachwissenschaftliche Interessen wurden von ihm nämlich stets in gerader Weise miteinander verknüpft. Am Anfang standen die "Entomologischen Blätter", die einzige weltweit bekannte deutschsprachige coleopterologische Zeitschrift, für die Herr EVERS inzwischen seit über 50 Jahren als Herausgeber verantwortlich zeichnet. Es folgte mit den "Käfern Mitteleuropas" von FREUDE, HARDE, LOHSE, KLAUSNITZER, KOCH, LUCHT und anderen ein inzwischen auf 30 Bände ausgelegtes Werk, das mit seinen Bestimmungstabellen und Beschreibungen für Käfer-Imagines und -Larven, ihrer Ökologie, Faunistik und Codierung zu einem echten Bestseller und Jahrhundertwerk der Entomologie geworden ist. Andere Projekte waren kaum von geringerer Bedeutung, wie "Die Lebensformen" von HANS-WILHELM KOEPECKE, die "Grundzüge der kybernetischen Evolution" von FERDINAND SCHMIDT, die "Opera coleopterologica e periodica collata" von ADOLF HORION, "Die Neuropteren Europas" oder "Die Rhabdopteren der Erde" von HORST und ULRIKE ASPÖCK und HUBERT RAUSCH. 'Seine' Autoren hat Herr EVERS mit größter Sorgfalt ausgesucht, und mit hohem persönlichen Engagement hat er sich stets an der intellektuellen Planung 'seiner' Werke beteiligt. Neben einer bemerkenswerten, fast unerbittlichen Zielstrebigkeit und einer bewundernswerten Risikobereitschaft waren das die Schlüssel seines großen Erfolges als Verleger in Sachen "Entomologie".

Die Verdienste von Herrn EVERS für die wissenschaftliche Entomologie wurden bereits mehrfach gewürdigt. So erhielt er u.a. 1985 die FABRICIUS-MEDAILLE der Deutschen Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie und 1994 wurde ihm die Ehrendoktorwürde des Fachbereichs Biologie der Philipps-Universität zu Marburg verliehen. Mit dem ERNST-JÜNGER-Preis wird das gesamte Lebenswerk von Herrn Dr. h.c. ALFONS EVERS in seinen vielfältigen wissenschaftlichen Facetten und seinen Erfolgen als Verleger bedeutender entomologischer Fachbücher gewürdigt.

---

## Ernst Jünger: Ehrenmitglied der DGaE

Laudatio von Prof. Dr. E. Dickler

Herr Staatssekretär, meine Damen und Herren, verehrter Jubilar und Laureat ERNST JÜNGER!

Auf Vorschlag des Vorstandes hat das Gremium bestehend aus den ehemaligen und dem jetzigen Vorsitzenden einstimmig beschlossen, die Ehrenmitgliedschaft der Deutschen Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie an Herrn ERNST JÜNGER zu verleihen.

Die bisherigen Ehrenmitglieder sind ausnahmslos hauptberuflich tätige Wissenschaftler, die durch besondere fachliche Leistungen hervorgetreten sind. Sie, ERNST JÜNGER, sind hauptberuflich Dichter und erhalten diese Auszeichnung unserer Gesellschaft für eine, wie Sie mir selbst schrieben, 90 Jahre währende Liebe zur Entomologie.

Von frühen Knabenjahren an bis auf den heutigen Tag sind Sie von den Kerbtieren fasziniert. Sie haben sie beobachtet, sich mit Ihnen beschäftigt und Ihre Gedanken und Beobachtungen dazu in beispielloser Präzision des Ausdrucks niedergeschrieben. Ihr besonderes Interesse gilt den Käfern, die Sie nicht nur in Deutschland sondern in der ganzen Welt bei

**Die  
Deutsche Gesellschaft für Allgemeine  
und Angewandte Entomologie  
(DGaaE)**

**ernennt**

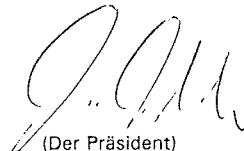
**Herrn Ernst Jünger**

**zu ihrem Ehrenmitglied**

Sie würdigt damit seine einzigartige - ein langes Leben währende -  
begeisterte Neigung zur Entomologie,  
insbesondere die außerordentliche sprachliche Schönheit,  
in der er seine liebevollen Studien zur  
Insektenwelt verfaßt hat.

Wilflingen, den 8. Mai 1995

- im Namen der DGaaE -



(Der Präsident)  
(Prof. Dr. E. Dickler)

Reisen beobachtet, gesammelt und bestimmt haben. Sie haben eine Sammlung angelegt, in der über 50.000 Exemplare mustergültig aufbewahrt werden.

Die Geschichten Ihrer Käferfunde lesen sich wie reich ausgearbeitete kostbare Miniaturen. Immer wieder in Ihrem dichterischen Werk finden sich Aufzeichnungen über Insektenfunde. Beispielhaft möchte ich Ihre Tagebücher herausgreifen, vor allem aber Ihr entomologisches Meisterwerk, das von einer Darmstädter Jury einmal zum Buch des Monats gewählt wurde: *Die subtilen Jagden*, die zu meiner großen Freude anlässlich der Vollendung Ihres Centenariums in einer Neuauflage mit Farbstiftzeichnungen von Dr. h.c. WALTER LINSENMAIER erschienen sind. Damit wird die Insektenwelt erneut einem weiten Leserkreis zugänglich gemacht.

Unvergessen ist Ihr Vortrag, der jeden Insektenkundler begeistert, den Sie am 10. April 1965 in München gehalten haben.

Sie sind mit Entomologen in aller Welt befreundet und Mitglied mehrerer entomologischer Vereinigungen. Sie besuchen regelmäßig die Tagung der Süddeutschen Koleopterologen in Beutelsbach bei Stuttgart, sowie die Insektenbörse in Basel. Immer wieder finden sich in entomologischen Blättern Beiträge und Anfragen des Insektenliebhabers JÜNGER.

Es heißt, der vom Ministerpräsidenten von Baden-Württemberg gestiftete "Ernst-Jünger-Preis für Entomologie", der heute an Herrn Dr. h.c. EVERS verliehen wird, habe seinen Ursprung in einer Idee von Ihnen. Durch diesen Preis haben Sie sich in hervorragender Weise für die Entomologie verdient gemacht.

Ich möchte schließen mit Ihren eigenen Worten, sehr verehrter Herr JÜNGER, mit einem Zitat aus Ihren Tagebüchern "Strahlungen". Sie beziehen sich dort auf das Studium der Insekten und schreiben: "Dergleichen muß man als Turnierplatz sehen, auf dem man sich in feinsten Unterscheidungskünsten übt. Auch gibt mir diese Kenntnis Einblick in die zartesten Züge der Landschaften. Ich lese ihre Kompositionen wie ein Chinese, der hunderttausend Idiogramme kennt."

Wenn die Deutsche Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie nun aus Anlaß des 100. Geburtstages, Ihnen Herr JÜNGER, die Ehrenmitgliedschaft verleiht, dann ehrt sie einen Homme de Lettres in deutscher Sprache von Weltrang. Die Gesellschaft sieht sich geehrt, daß Sie, ERNST JÜNGER, diese Auszeichnung annehmen.

---

## AUS DEN ARBEITSKREISEN

**Bericht über die Jahrestagung des Arbeitskreises Dipterologie der EFG in Zusammenarbeit mit dem dipterologischen Arbeitskreis der DGaaE am 9./10. Juni 1995 im Landschulheim Vorbeck bei Rostock**

Am 9.06. fand ein Vortragsprogramm statt. Am darauffolgenden Sonnabend, dem 10.6., wurden mehrere Exkursionen in die nähere und weitere Umgebung von Vorbeck (Hochmoorgebiet, Salzwiesen) durchgeführt. Die Organisation vor Ort lag in den Händen von Frau I. DUTY, Rostock.

### **Vortragsprogramm:**

Herr F. MENZEL (Eberswalde): Die Morphologie der rezenten Sciaridae (Diptera: Nematocera) und neue Erkenntnisse zur Imaginal- und Larvalsystematik.



- Herr K. HELLER (Kiel) u. Herr F. MENZEL (Eberswalde): Die Trauermücken (Diptera: Sciaridae) der Bundesrepublik Deutschland unter besonderer Berücksichtigung ihrer Ökologie und Verbreitung.
- Herr St. KÜHNE u. Herr R. MÜLLER (Berlin): Zur Nützlichkeit von Trauermücken in Gewächshäusern - Kontrolle pathogener Bodenpilze durch *Bradysia paupera* TUOMIKOSKI.
- Herr F. PÜCHEL (Bielefeld): Neue Erkenntnisse zur Biologie von *Themira superba* (HALIDAY, 1833) und *T. lucida* (STAEGER, 1844) (Sepsidae).
- Herr A. STARK (Halle/S): Ergebnisse einer Revision der paläarktischen *Drapetis*-Arten.
- Herr R. SAMIETZ (Gotha): Entwurf einer Checkliste der Chironomidae Deutschlands - methodische Bemerkungen, Schlußfolgerungen.
- Frau G. WEBER, Frau J. FRANZEN u. W. BÜCHS (Braunschweig): Die Dipterenfauna eines Ackers unter dem Einfluß verschiedener Bewirtschaftungsformen (1. Nematocera, 2. Brachycera).
- Herr C. KASSEBEER (Kiel): Zur Sciomyzidenfauna Schleswig-Holsteins.
- Herr H. PELLMANN (Leipzig): Zur Syrphidenfauna des Leipziger Gebietes.

#### Zu den Vorträgen:

Herr F. MENZEL referierte über morphologische Besonderheiten der Larven und Imagines von Trauermücken (Sciaridae). Besondere Berücksichtigung fanden die Ausbildung der Flügel, der Extremitäten und der männlichen Kopulationsorgane, die wichtige Kriterien für die Artbestimmung liefern. Herr K. HELER, Kiel, berichtete anschließend über Verbreitung und ökologische Adaptationsmöglichkeiten der Sciariden, gab einen Überblick über die Großhabitats, wobei Laubwälder und Feuchtgrünland hervorgehoben wurden. Neben den 350 bekannten sind in Deutschland weitere 500-600 Arten zu erwarten. Die Gruppe der Vorträge über Trauermücken schloß Herr St. KÜHNE, Kleinmachnow, mit einem Bericht über experimentelle Untersuchungen zur Nützlichkeit der Trauermücken in Gewächshäusern ab. Interessante Resultate liegen über die Vertilgung pathogener Bodenpilze durch die Larven von *Bradysia paupera* (Sciaridae) vor. Zuchtmöglichkeiten wurden diskutiert.

Über neue Erkenntnisse zur Biologie der Sepsiden-Arten *Themira superba* und *T. lucida* berichtete Herr F. PÜCHEL. Beide Arten konnte er auf Gänsekot züchten und teilte interessante Einzelheiten über Entwicklung und Voltinismus dieser Arten mit.

Herr A. STARK trug erste Ergebnisse einer Revision der paläarktischen *Drapetis*-Arten (Hypotidae) vor. Neben neuen Arten konnte er auch bisher nicht bekannte Einzelheiten zur Entwicklung einiger Species dieser artenreichen Gattung vorstellen.

Herr R. SAMIETZ informierte über seinen Entwurf einer Check-Liste der Chironomidae Deutschlands. Die ersten Ergebnisse zeigen, daß bis jetzt in Deutschland 649 Chironomiden-Arten bekannt geworden sind, wovon 42% der deutschen Arten in den Alpen vorkommen.

Weitreichende Ergebnisse zur Untersuchung der Dipteren-Fauna von Äckern unter dem Einfluß unterschiedlicher Bewirtschaftungsintensitäten konnten Frau G. WEBER und Frau J. FRANZEN vorlegen, die Befunde an Nematoceren und Brachyceren spiegeln Arten- und

Individuendichten auf Getreide- und Zuckerrübenfeldern bei verschiedenen Bewirtschaftungsintensitäten wider. (Eine Kurzfassung des Vortrags ist im Anschluß wiedergegeben.)

Drei weitere Vorträge waren faunistischen und systematisch-phylogenetischen Untersuchungen gewidmet. Herr C. KASSEBEER referierte über seine Studien an Sciomyziden, Hornfliegen, in Schleswig-Holstein. Er konnte bisher 64 Arten dieser Familie im Untersuchungsgebiet nachweisen. Viele Arten durchlaufen ihre Entwicklung in Schnecken und haben nicht zuletzt dadurch die Aufmerksamkeit in der Schädlingsbekämpfung auf sich gelenkt. Herr V. HOLLMANN-SCHIRRMACHER stellte seine Ergebnisse zu systematisch-phylogenetischen Untersuchungen an Ephyriden, Weitmaulfliegen, vor. Den Abschluß der Vorträge bildete eine Übersicht von Herrn H. PELLMANN über die Syrphidenfauna des Stadtgebietes von Leipzig, wobei dem Botanischen Garten besondere Aufmerksamkeit gewidmet worden ist. Im gesamten Untersuchungsgebiet sind mindestens 129 Schwebfliegenarten vorhanden.

Das positive Echo, das die 1989 in den ENB publizierte Übersicht über wichtige Dipteren-Sammlungen Ostdeutschlands gefunden hat, gab den Anlaß für eine Beratung, eine solche Übersicht über bekannte und nennenswerte Dipteren-Sammlungen möglichst für die gesamte Bundesrepublik Deutschland zu erarbeiten.

Die nächste Frühjahrs-/Frühsommertagung der dipterologischen Arbeitskreise soll 1996 Ende Juni im Thüringer Wald, wahrscheinlich in Reinhardsbrunn, stattfinden. Vorabgespräche sind schon geführt worden. Genauere Informationen folgen.

R. Bährmann, Jena

### **Die Dipterenfauna eines Ackers unter dem Einfluß verschiedener Bewirtschaftungsintensitäten**

Weber, G.; Franzen, J. & Büchs, W., Braunschweig

Unsere Untersuchung fand von 1989 bis 1992 auf einem 12 ha großen Schlag mit der Fruchtfolge Zuckerrübe, Winterweizen, Wintergerste in Ahlum, 15 km südsüdöstlich von Braunschweig statt. Das untersuchte Feld war in vier Teilflächen (I0 - I3) unterteilt. Auf der Fläche I0 kamen keine Pflanzenschutzmittel und nur eine minimale Düngung zum Einsatz. Von I1 nach I3 nahm der Einsatz von Pflanzenschutz- und Düngemitteln zu. Die Schlüpfabundanzen der Dipteren wurden mit Bodenphotoektoren ermittelt (pro Fläche fünf mit je 1m<sup>2</sup> Grundfläche). Zum Vergleich der unterschiedlichen Bewirtschaftungsintensitäten und der verschiedenen Feldfrüchte wurden die Emergenzraten der einzelnen Taxa für jede Teilfläche über den Zeitraum von Aussaat bis Ernte der jeweiligen Feldfrucht aufsummiert. In der zweiten Anbauperiode der Zuckerrübe (1992) stand außerdem auf jeder Teilfläche eine MALAISE-Falle.

#### **1. Nematocera**

In den Bodenphotoektoren wurden Nematoceren aus insgesamt 11 Familien gefangen. Die Sciaridae (Trauermücken) hatten mit 67 % den größten Anteil am Fang über den

gesamten Untersuchungszeitraum und die gesamte Fläche. Es folgten die Chironomidae (Zuckmücken) mit 23 % und die Cecidomyiidae (Gallmücken) mit 9,2 %. Die übrigen Familien waren nur mit geringen Anteilen vertreten.

Der Vergleich der Bewirtschaftungsintensitäten zeigt abnehmende Emergenzraten mit zunehmender Intensität bei den Sciariden und Cecidomyiiden in beiden Zuckerrübenjahren, bei den Cecidomyiiden auch in der Wintergerste. Meist lag die Schlüpfrate in I0 (ohne Pflanzenschutzmittel) jedoch unter der von I1. Die Chironomiden waren dagegen fast immer in I0 deutlich zahlreicher als auf allen übrigen Teilflächen. Dies ist, stichprobenhaften Artbestimmungen zufolge, auf die Art *Bryophaenocladus inconstans* zurückzuführen, während die ebenfalls häufige Art *Smittia aterrima* keine deutlich unterschiedlichen Schlüpfraten aufwies.

Die fünf insgesamt häufigsten Arten der Familie Sciaridae waren *Scatopsciara vivida*, *Lycoriella fucorum*, *Corynoptera dubitata*, *Bradysia callicera* und *Bradysia strenua*. Bei allen fünf Arten nahm die Abundanz im ersten Anbaujahr der Zuckerrübe von I1 nach I3 ab, bei den drei erstgenannten Arten auch im zweiten. Die Art *Corynoptera dubitata* ließ in fast allen Feldfrüchten einen Abundanzrückgang von I0 nach I3 erkennen. Insgesamt ist in der Kultur Zuckerrübe ein negativer Einfluß der höheren Bewirtschaftungsintensität deutlich. In den anderen Feldfrüchten läßt sich keine eindeutige Auswirkung feststellen. Die Beobachtung, daß bei insgesamt abfallender Abundanz mit zunehmender Bewirtschaftungsintensität oft in I0 weniger Individuen gefangen wurden als auf einer oder mehreren anderen Flächen, ist wahrscheinlich mit der insgesamt anderen Vegetationsstruktur dieser Fläche (geringerer Deckungsgrad, höhere Sonneneinstrahlung) zu erklären.

Die Phänologiedarstellung der Sciaridenart *Scatopsciara vivida* zeigt, daß das Abundanzmaximum in den beiden Zuckerrübenjahren vor den Insektizidanwendungen lag. Daher kann die deutliche Abnahme der Abundanz mit zunehmender Bewirtschaftungsintensität nicht unmittelbar von den Insektiziden verursacht worden sein. Man muß vielmehr einen Langzeiteffekt der höheren Bewirtschaftungsintensitäten annehmen. Dies spricht dafür, daß dieser Effekt auch in den anderen Kulturen vorhanden ist, dort aber von anderen Faktoren überlagert wird, die ebenfalls die Emergenzrate beeinflussen. Im Gegensatz zu den anderen Arten traten bei *C. dubitata* manchmal zeitliche Verschiebungen der Abundanzmaxima zwischen I0 und den übrigen Flächen auf.

## 2. Brachycera

Über den gesamten Untersuchungszeitraum wurden rund 42 000 Brachycera mit Bodenphotoektoren erfaßt. Sie gehören 32 Familien an; bislang wurden etwa 190 Arten determiniert. Die höchsten Emergenzraten erreichten die Phoridae, Drosophilidae, Hybotidae, Sphaeroceridae und Anthomyiidae. Die Arten- und Individuenzahlen der Brachycera waren in der ersten Zuckerrübenanbauperiode am höchsten.

Die beiden saprophagen Phoridenarten *Megaselia pusilla* und *Megaselia aculeata*, die zu den häufigsten Brachycerenarten gehörten, kamen fast ausschließlich in der Zuckerrübe vor. Ihre Emergenzraten nahmen mit Anstieg der Bewirtschaftungsintensität ab. *Metopina oligoneura*, die in allen Kulturen zu den dominanten Arten gehörte, zeigte in der ersten Zuckerrübenanbauperiode und im Winterweizen ebenfalls abnehmende Emergenzraten von I1 nach I3.

Die räuberischen Hybotidae erreichten ihre höchsten Emergenzraten in den Anbauperioden der Zuckerrübe. Die Reaktion auf die unterschiedlichen Bewirtschaftungsintensitäten ist bei den Arten verschieden. Die dominante Art *Platypalpus pallidiventris* z.B. wies in der ersten Anbauperiode der Zuckerrübe zunehmende Emergenzraten von I1 nach I3, in der zweiten hingegen abnehmende auf. Hier wirken mehrere Faktoren, besonders wohl Veränderungen im Beuteangebot und im Konkurrenzgefüge.

Die Drosophilide *Scaptomyza pallida* lebt wahrscheinlich von Bakterien und Pilzen an verrottenden Substanzen, z.B. den abgestorbenen Blättern der Zuckerrüben. Ihre Emergenzraten sind nicht direkt von der Bewirtschaftungsintensität, sondern von der auf dem Feld oberirdisch verfügbaren abgestorbenen Pflanzenmasse abhängig. In den verschiedenen Früchten konnten neben Unterschieden in den Emergenzraten auch solche in der Phänologie festgestellt werden, die durch die Vegetationszeit der Feldfrüchte bzw. durch die Zeiten der Ernte und Bodenbearbeitung verursacht wurden.

Exemplarische Auswertungen der Fänge der MALAISE-Fallen ergaben enorm hohe Individuenzahlen bei den Hybotidae (im Juli bis 3000 Individuen/Falle/zwei Wochen). Hohe Aktivitätsdichten waren weiterhin z.B. bei den Syrphiden (Schwebfliegen) und Dolichopodiden (Langbeinfliegen) zu verzeichnen, die in den Eklektoren kaum vertreten waren. Dolichopodidae sind sowohl als Larve als auch als Imago räuberisch; unter den Syrphidae gibt es einige Arten mit blattlausfressenden Larven. Bezüglich des Anteils an räuberischen Arten ist die Dipterenzönose auf dem Acker offensichtlich besonders stark von Tieren bestimmt, die zum Beutefang einwandern.

---

## BITTE UM MITHILFE

### Gesucht: Arten der Gattung *Aleochara* (Col., Staphylinidae)

Für umfangreiche ökologische, taxonomische und phylogenetische Studien suchen wir ständig Material von Arten der Gattung *Aleochara* (alle Faunenregionen, auch häufige Arten).

Am wertvollsten ist für uns Lebendmaterial, doch sind wir ebenso an präparierten und flüssigkonservierten Tieren interessiert.

Wenn Sie also in Ihrer Sammlung Doublettenmaterial besitzen, das Sie uns zur Verfügung stellen könnten, oder Ihnen auf Ihren Exkursionen Aleocharen begegnen, die Sie für uns fangen könnten, würden wir uns freuen, wenn Sie mit uns in Verbindung treten würden. Auf Wunsch senden wir Ihnen dann gerne eine Anleitung zur Aufbewahrung und zum Versand von lebenden Aleocharen und entsprechende Behältnisse zu.

Prof. Dr. K. Peschke und Christian Maus  
Institut für Biologie I, Albertstraße 21a, D-74104 Freiburg  
Tel. 0761/203-2546, -2519, Fax 0761/203-2544

## **Einladung zur Tagung des DPG & DGaaE Arbeitskreises "Nutzarthropoden"**

Die 14. Tagung des Arbeitskreises **Nutzarthropoden und Entomopathogene Nematoden** findet statt am **20. und 21. November 1995** im Institut für Pflanzenkrankheiten der Universität Bonn, Nußallee 9, 53115 Bonn 1. Gastgeber ist Herr Prof. Dr. C. SENGONCA, Tel. 0228- 732484 u. 732444, Fax 0228- 732442.

Die Tagung beginnt am frühen Nachmittag des 20.11. und endet am 21.11.1995 gegen Mittag. **Diskussionsthemen:** Biologie, Verhalten und Erfassung von Nützlingspopulationen im Feld, Verfahren zur Schonung, Förderung und Massenausbringung von Nützlingen.

Die **Anmeldungen** zur Teilnahme und der Referate werden bis **8. September 1995** erbeten an:

Dr. S.A. Hassan, BBA  
Institut für biologischen Pflanzenschutz  
Heinrichstraße 243, D-64287 Darmstadt  
Tel. 06151/407-23 oder 407-70, Fax. 06151/407-90

Die Teilnehmer werden gebeten, ihre **Zimmerreservierung** selbst vorzunehmen. **Hotel Krug**, Sternburgstr. 15, 53115, Bonn, EZ 60-90,- DM, DZ 89-145,- DM, Tel. 0228-225868; **Hotel Am Roonplatz**, Argelanderstr. 91, 53115 Bonn, EZ 98,- DM, DZ 140,- DM, Tel. 0228-215299, Fax 0228-211334; **Hotel Esplanade**, Colmantstr. 47, 53115 Bonn, EZ 100-150,- DM, DZ 145,- DM, Tel. 0228-983800, Fax 0228-9838011; **Hotel Eschweiler**, Bonngasse 7, 53111 Bonn, EZ 59,- DM, DZ ca. 75-95,- DM, Tel. 0228-631760, Fax 0228-694909. **Hotel Damaskus**, Goetheallee 9, 53225 Bonn (Beuel) EZ 30-45,- DM, DZ 65,- DM, Tel. 0228-468771, Fax 0228-461319. **Hotel Mozart**, Mozartstraße 1, 53115 Bonn, EZ 65-85,- DM, DZ 90,-DM, Tel. 0228-659071, Fax 0228-659075. **Jugendherberge:** Haager Weg 42, 53127 Bonn, Tel. 0228-289970. **Tourist- Information:** Münsterstr. 20, 53113 Bonn, Tel. 0228-773466, Fax. 0228-690368.

gez. Hassan, Schliesske

---

Anmeldung zur 14. Tagung des Arbeitskreises "Nutzarthropoden" am **20. und 21. November 1995** in Bonn (Abschnitt bitte ausgefüllt an Dr. Hassan, Darmstadt, senden)

Ich nehme an der Tagung teil und melde folgendes Referat an (Kurzfassung von etwa einer halben Seite auf Diskette mitbringen):

.....  
.....

Name und Anschrift:

(in Blockschrift) .....

.....  
.....

Telefon/Fax:

Anmeldung zum Mittagessen: 20.11./21.11. (bitte angeben)

# **Einladung zum Treffen des Arbeitskreises "Taxonomie und Systematik"**

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

das diesjährige Treffen des Arbeitskreises "Taxonomie und Systematik" findet statt im Zentralen Hörsaalgebäude der Technischen Universität München, Freising/Weihenstephan.

**Thema: Klassische und moderne Methoden in Systematik und Zoogeographie**

**Termin: 4. und 5. November 1995**

**Beginn: Samstag, 4.11.1995, 13 Uhr**

**Ende: Sonntag, 5.11.1995, gegen 13 Uhr**

**Tagungsort: TU-München/Weihenstephan; Seminarraum 1, Zentrales Hörsaalgebäude**

Anmeldung und vor allem Vortragsmeldungen bitte umgehend an die örtliche Organisation:

PD Dr. Roland Gerstmeier  
Technische Universität München  
Angewandte Zoologie  
D-85350 Freising  
Tel. 08161/71-3769, Fax. 08161/71-4499

Alle Teilnehmer erhalten baldmöglichst weitere Informationen und das endgültige Vortragsprogramm.

Übernachtung: Bitte organisieren Sie Ihre Unterkunft selbst.

In Universitätsnähe liegen: "Gasthof Lerner", Tel. 08161/91646 (DM 45,00 bzw. 80,00) und "Pension Pflügler", Tel. 08161/91447 (DM 85,00). In Stadtmitte (20 Fußminuten entfernt) "Hotel Bayerischer Hof", Tel. 08161/3038 (DM 80,00), "Pension Furtner", Tel. 08161/7973 (DM 40,00) und etwas außerhalb (15-20 Autominuten) "Pension Ostermeier", Kirchdorf, Tel. 08166/9640 (DM 30,00) und "Pension Huber", Nörting, Tel. 08166/1648 (DM 35,00 bis 40,00). In Klammern sind die Preise für Einzelzimmer angegeben.

gez. Mossakowski, Gerstmeier

\* \* \* \* \*



**Biological Journals published by  
the KMK Scientific Press Ltd.  
in 1992-1995**

**A C T I A S**  
Russian Journal of Scientific Lepidopterology



**Actias**, a scientific lepidopterological journal, is published mostly in English, German and French with extended Russian abstracts. It emphasizes the morphology, taxonomy, zoogeography, evolution and development of butterflies and moths, both recent and fossil.

*Editor: Dr. A.V. Sviridov (Moscow).*

The journal is published semiannually from 1994. Annual subscriptions:

		1994	1995
Individual	US \$	28	30
	DM	46	45
Institutiona	US \$	34	40
	DM	54	60

**Address for correspondence** (not for payment!): *Dr. K. Mikhailov, Zoological Museum of the Moscow State University, Herzen Street 6, K-9 Moscow 103009 Russia.*

Fax (+7-095) 2926511 box 19474spiders

E-mail: [kmk@gpntb.msk.su](mailto:kmk@gpntb.msk.su)

**Please send payment to the account of KMK Sci. Press # 001177087, Bank "INKOMBANK", Sushchevskiy Office, Nametkina Str. 14/1, Moscow 117420 Russia.**

**Please send money only in US \$ or DM.** After payment please send order form or request letter to Dr. K. Mikhailov. Indicate number of copies, kind of payment (check, money transfer etc.)

**Order Form**  
**Actias**

- \* - Please send a free sample copy of Actias
- \* - Please send Instructions to authors
- \* - I subscribe for 1994, 1995, \_\_\_ copy(ies)

Name \_\_\_\_\_

Institution \_\_\_\_\_

Address \_\_\_\_\_

Date \_\_\_\_\_ Signature \_\_\_\_\_

Send to: Dr. K. Mikhailov,  
Zoological Museum of the Moscow State University  
Herzen Street 6, K-9 Moscow 103009 RUSSIA



**Biological Journals published by  
the KMK Scientific Press Ltd.  
in 1992-1995**

## Russian Entomological Journal

Russian Entomological Journal is published mostly in English with extended Russian abstracts. It emphasized the morphology, taxonomy, zoogeography, evolution and development of insects, both recent and fossil.

*Editor-In-Chief* Dr. L.N. Medvedev (Moscow).

*Editorial Board:* Dr. A.V. Antropov (Moscow), Prof. R.D. Zbantiev (Moscow), Dr. G.Y. Lyubarsky (Moscow),

Dr. G.S. Medvedev (Sanct-Petersburg), Dr. K.G. Mikhailov (Moscow).

The journal is issued semiannually in 1992, bimonthly in 1993 and quarterly from 1994. Annual subscriptions:

		1992	1993	1994	1995
<i>Individual</i>	US \$	18	54	40	48
	DM	27	81	64	72
<i>Institutional</i>	US \$	22	66	48	58
	DM	33	99	76	87

**Address for correspondence** (not for payment!): Dr. K. Mikhailov, Zoological Museum of the Moscow State University, Herzen Street 6, K-9 Moscow 103009 Russia.

Fax (+7-095) 2926511 box 19474spiders

E-mail: kmk@gpntb.msk.su

Please send payment to the account of KMK Sci. Press # 001177087, Bank "INKOMBANK", Sushchevskiy Office, Nametkina Str. 14/1, Moscow 117420 Russia.

**Please send money only in US \$ or DM.** After payment please send order form or request letter to Dr. K. Mikhailov. Indicate number of copies, kind of payment (check, money transfer etc.)

**Order Form**  
**Russian Entomological Journal**

- \* - Please send a free sample copy of REJ
- \* - Please send Instructions to authors
- \* - I subscribe for 1992, 1993, 1994, 1995, \_\_\_ copy(ies)

Name \_\_\_\_\_

Institution \_\_\_\_\_

Address \_\_\_\_\_

Date \_\_\_\_\_ Signature \_\_\_\_\_

Send to: Dr. K. Mikhailov,  
Zoological Museum of the Moscow State University,  
Herzen Street 6, K-9 Moscow 103009 RUSSIA



## **Einladung zum Treffen des Arbeitskreises "Epigäische Raubarthropoden"**

Nachdem 1994 der Vorsitzende dahingehend überstimmt worden war, daß die Treffen jährlich stattfinden sollten, und sich dann für 1995 trotzdem nur eine sehr geringe Anzahl Teilnehmer anmeldete, so daß das Treffen abgesagt werden mußte, wird sich nun wohl der zweijährige Rhythmus durchsetzen, der dann versetzt zur Entomologentagung liegen würde. Für das nächste Treffen wurde die Einladung von Dr. KLENNER nach Münster aufrecht erhalten.

Das Treffen findet statt am 6. und 7. März 1996 am Institut für Pflanzenschutz, Saatgutuntersuchung und Bienenkunde (IPSAB), Nevinghoff 40, D-48147 Münster (Postfach 5980, D-48135 Münster). Dortige Kontaktperson: Dr. M.F. KLENNER, Tel. 0251/2376-705.

Das Treffen soll am 6.3.1996 um 13.15 Uhr beginnen mit Referaten aus allen Bereichen der epigäischen Raubarthropoden. Die Referate mit Abschlußdiskussion sollen am 7.3.1996 gegen 12.30 Uhr beendet sein. Anschließend oder nach einer Mittagspause können dann die Einrichtungen der ökotoxikologischen Arbeitsbereiche Bienen-/Nützlingsschutz besichtigt werden.

### **Anmeldungen werden erbeten bis zum 31. Januar 1996 an:**

Prof.Dr. Th. Basedow  
Institut für Phytopathologie und Angewandte Zoologie  
Ludwigstraße 23, D-35390 Gießen  
Tel. 0641/702-9778

Zimmer-Reservierungen nehme jeder für sich selbst vor. Folgende Möglichkeiten bieten sich an (Preise 1994):

#### **Münster (Zentrum):**

"Martinihof", Hörsterstraße 25, 48143 Münster, Tel. 0251/418620 (EZ ab 64 DM, DZ ab 104 DM)

"Feldmann", An der Clemenskirche 14, 48143 Münster, Tel. 0251/43309 (EZ ab 90, DZ ab 170 DM)

"Überwasserhof", Überwasserstraße 3, 48143 Münster, Tel. 0251/41770 (EZ ab 140, DZ ab 170 DM)

#### **Münster-Coerde (4 km NO vom Tagungsort):**

"Coerheide", Königsbergerstraße 159, 48157 Münster, Tel. 0521/249780 (EZ ab 65, DZ ab 100 DM)

Günstig ist auch das Jugendgästehaus des DJH (nur für Mitglieder), Bismarckstraße 31, 48151 Münster, Tel 0521/ 232470 (DM 33,50).

Weitere Informationen: Stadtwerbung und Touristik Münster - Zimmerreservierung, Berliner Platz 22, 48143 Münster, Tel 0521/492-272, Fax 0521/492-7743.

Das Landwirtschaftswissenschaftliche Institutszentrum ist vom Hauptbahnhof mit der Buslinie 17 (Richtung: Zentrum Nord) zu erreichen.

Für PKW-Anreisende können Faltblätter mit Anfahrtskizzen durch KLENNER/BASEDOW zugeschickt werden. - Anmeldeformular umseitig.

Th. Basedow, Gießen

U. Heimbach, Braunschweig

**Anmeldung zum Treffen des AK "Epigäische Raubarthropoden", Münster, 6./7.03.96**

Herrn  
Prof.Dr. Th. Basedow  
Institut für Phytopathologie und Angewandte Zoologie  
Ludwigstraße 23  
D-35390 Gießen

Hiermit melde ich mich zum Treffen des Arbeitskreises in Münster am 6./7.03.96 an.

Name: .....

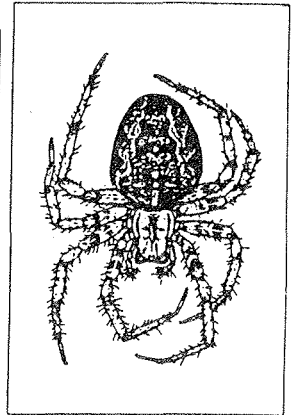
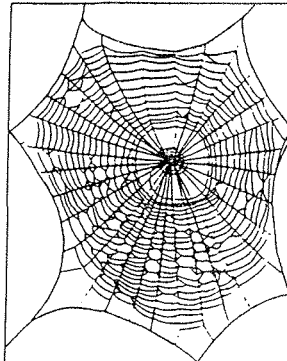
Anschrift: .....  
.....  
.....

Ich möchte folgendes Kurzreferat halten:

.....  
.....  
.....

Ich werde zur Tagung eine etwa halbseitige Kurzfassung meines Referates als Ausdruck und auf Diskette mitbringen (Bitte ohne Trennungen!, möglichst WinWord 2 oder DosWord).

Unterschrift, Datum



# Das Deutsche Entomologische Institut und sein Verein der Freunde und Förderer

Klaus ROHLFIEN

**Geschichte:** Das Deutsche Entomologische Institut (DEI) entstand 1886 als Stiftung deutscher Entomologen an die Stadt Berlin. Der spiritus rector war Gustav KRAATZ, der Jahrzehnte Vorsitzender des Berliner Entomologischen Vereins und der Deutschen Entomologischen Gesellschaft und ebensolange Redakteur ihrer Zeitschriften war. 1922 übergibt die Stadt Berlin das Institut an die Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e.V. (KWG). Ab 1946 gehört das Institut faktisch zur Biologischen Zentralanstalt für Land- und Forstwirtschaft, ehe es 1949 von der Hauptverwaltung für Land- und Forstwirtschaft der Deutschen Wirtschaftskommission für die Sowjetische Besatzungszone direkt übernommen wird. Das ehemals in Berlin-Dahlem ansässige Institut erfährt 1943 wegen der Bombenangriffe auf Berlin seine Auslagerung nach Schloß Blücherhof bei Waren in Mecklenburg und kommt 1950 mit weitgehend unbeschädigten Beständen in den Ostteil Berlins zurück. Die Spaltung Deutschlands wirkt sich auf das Institut so aus, daß eine Rückkehr in sein Gebäude zu diesem Zeitpunkt nicht möglich ist, da das Haus von den Amerikanern besetzt ist. Außerdem untersteht das DEI der oben genannten Hauptverwaltung, aus der das Landwirtschaftsministerium der DDR hervorgeht. Der weitere Weg des Instituts wird durch dieses land- und forstwirtschaftlich orientierte Ministerium bestimmt. 1952 wird es der neu gegründeten Deutschen Akademie der Landwirtschaftswissenschaften (später Akademie der Landwirtschaftswissenschaften der DDR) als Institut unterstellt, 1964/65 nach Eberswalde umgesetzt, 1970 seines Status "Institut" beraubt und zur "Abteilung Taxonomie der Insekten" des aus der Biologischen Zentralanstalt hervorgehenden und neu gegründeten Instituts für Pflanzenschutzforschung Kleinmachnow umgewandelt.

Nach der politischen Wende weist der Minister für Ernährung, Land- und Forstwirtschaft der Übergangsregierung 1990 die Neugründung der Biologischen Zentralanstalt aus den Bestandteilen der bisherigen Institute für Pflanzenschutzforschung Kleinmachnow und für Phytopathologie Aschersleben an. Zu seinen juristisch nicht selbständigen Einrichtungen gehört wiederum das Deutsche Entomologische Institut. Als wiedergegründetes Institut wird es im Rahmen dieser Zentralanstalt 1991 vom Wissenschaftsrat evaluiert. Dieser empfiehlt den Erhalt des Instituts und seiner wissenschaftlichen Arbeitsgruppe in einer Angliederung an das Naturkundemuseum Berlin als eines von vier Instituten. Da die bisher übergeordneten Strukturen (Landwirtschaftsministerium, Landakademie, BZA) aufhören zu bestehen, ist das Institut bei der Umsetzung der Empfehlungen auf eigene Initiativen angewiesen. Dies ist auch der Zeitpunkt, wo der Gedanke zur Gründung eines Fördervereins aufkommt, ein Gedanke, der schon einmal in den Anfangsjahren des Institutes Realität angenommen hatte, es gab da bereits einen solchen Verein. 1992 gelingt es, die vom Wissenschaftsrat genannte Gruppe im Wissenschaftler-Integrationsprogramm als Projektgruppe Entomologie (nicht als Institut) zu verankern. Am 23. September 1993 findet die Gründungsversammlung des Vereins der Freunde und Förderer des Deutschen Entomologischen Instituts mit 29 ersten Mitgliedern statt. Am 16. November 1993 erfolgt die offizielle Eintragung in das Vereinsregister als gemeinnütziger Verein. Auf Antrag wird das Projektgruppe genannte Institut mit

Jahresbeginn 1994 durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg an die Fachhochschule Eberswalde vorübergehend angegliedert. Eine weitere Evaluierung durch den Wissenschaftsrat im Februar 1995 verlief gleichfalls positiv und im Sinne der ersten, wenn auch der Wortlaut der Empfehlung noch nicht bekannt ist. Das Land Brandenburg ist gegenwärtig dabei, seine bisherige Projektfinanzierung durch die Aufnahme eines Wirtschaftsplanes in den Haushalt zu erwägen.

**Entwicklungslinien:** In seiner über 100-jährigen wechselvollen Geschichte hat das Institut auch inhaltlich Wandlungen erfahren. Ursprünglich als Deutsches Entomologisches National-Museum gegründet, welches gestiftete Sammlungen und Fachbibliotheken deutscher Entomologen vereinen und der wissenschaftlichen Arbeit zugänglich machen sollte, wurde es bei der Übernahme durch die Stadt Berlin 1911 in Deutsches Entomologisches Museum umbenannt und seine Sammlungsbestände nach modernen musealen Gesichtspunkten erschlossen und in einer Hauptsammlung aufgestellt. Die von Walther HORN 1920 beantragte Namensänderung in Deutsches Entomologisches Institut (DEI) war die Konsequenz einer Wichtung der Aufgaben. Sammlungen und Bibliotheken wurden immer mehr als Mittel der Forschungsarbeit betrachtet, die Herausgabe von Zeitschriften diente der Veröffentlichung der Forschungsergebnisse, aber auch dem internationalen Schriftentausch. In der Zeit der Zugehörigkeit zur Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft entwickelte sich das Institut auf der Grundlage seiner umfassenden entomologischen Fachbibliothek und seiner darauf aufbauenden Kataloge zu einem international beachteten Auskunftsinstitut in allen entomologischen Fragen. Der "Index Litteraturae Entomologicae" und der "Sammlungsverbleib" sind dafür beredtes Zeugnis. Durch seinen guten Kontakt zu führenden Persönlichkeiten der angewandten Entomologie (so Vertreter der Biologischen Reichsanstalt (BRA), so Prof. ESCHERICH, Prof. ECKSTEIN) erkannte HORN die Notwendigkeit, systematische Grundlagenforschung mit Grundlagen- und Anwendungsforschung der angewandt arbeitenden Entomologie zu verbinden. Daraus erwuchs die Aufgabe, das DEI in ein solches Verbindungsinstitut umzuwandeln, was durch eine Vereinbarung über eine Arbeitsgemeinschaft mit der BRA 1934 offiziell dokumentiert worden ist, in dem deren Zweck in der "Förderung der systematischen und morphologischen Forschung als Grundlage für die Arbeiten der Biologischen Reichsanstalt auf dem Gebiet der angewandten Entomologie" formuliert war (§ 2 der Vereinbarung). Hans SACHTLEBEN als Nachfolger von HORN, der selbst von der BRA kam, hat konsequent diesen beschrittenen Weg fortgesetzt, indem er neben dem Ausbau der Systematik und Bibliographie begann, eine "Abteilung für angewandte Entomologie" (später Abteilung für Ökologische und Biozönologische Entomologie) aufzubauen. Es gelang ihm, in Willi HENNING einen der bedeutendsten Dipterologen dieser Zeit (Begründer der Theorie und Methode der phylogenetischen Systematik) und für die neue Abteilung in Walter TOMASZEWSKI und Wolfgang SCHWENKE angesehene Mitarbeiter zu gewinnen. Als diese vier aus den verschiedensten Gründen das Institut verließen, wandelte sich die Aufgabe der angewandt entomologisch arbeitenden Abteilung mehrmals in kurzen Zeitabständen hin zu reiner Verfahrensforschung (biologische Bekämpfung, Schaderreger- und Bestandsüberwachung), was nicht zu international herausragenden Ergebnissen führen konnte. Auf systematischem und bibliographischem Gebiet gelang es, die Entwicklung fortzusetzen und - in einem von der Politik eingeschränkten Rahmen - als Verbindungsinstitut zu fungieren. Neben einer Serie II des "Index Litteraturae Entomologi-

cae" erschienen Spezialbibliographien zu Schadinsekten, systematisch wurden Gruppen mit land- und forstwirtschaftlich bedeutsamen Insekten bearbeitet. In dieser Zeit profilierte sich die Abteilung Taxonomie zum methodischen und koordinierenden Zentrum für die Erarbeitung einer Insektenfauna Ostdeutschlands (DDR). Die einzelnen Beiträge erschienen hauptsächlich in der Institutszeitschrift "Beiträge zur Entomologie" und waren mehr als nur eine Bestandsaufnahme, indem sie stets Erörterungen zur Systematik, Verbreitung, Biologie sowie Bestimmungsschlüssel der jeweiligen Gruppen enthielten.

Nach der politischen Wende konzentrieren sich die Forschungsvorhaben auf die Grundlagenforschung zu phylogenetisch-systematischen, evolutionsbiologischen und zoogeographischen Problemen. Bearbeitete Objekte sind Insekten aus unzureichend untersuchten und zugleich wirtschaftlich oder ökologisch bedeutsamen Gruppen der Coleoptera, Diptera, Hemiptera, Hymenoptera und Lepidoptera. Das Untersuchungsgebiet ist überwiegend die Palaearctis. Eine verantwortliche Mitarbeit erfolgt in Projekten zur analytischen Biozönoseforschung und Inventarerkundung in naturnahen Schutzgebieten, in geschädigten Agrarräumen und Waldlandschaften des Landes Brandenburg sowie durch Mitwirkung an der Dokumentation der nationalen Naturressourcen. Die im Hause vorhandenen Bestandsdaten und -kataloge werden in Referenzdateien gespeichert. Seit 1992 legen die Mitarbeiter in eigenständigen Jahresberichten ihre wissenschaftliche Tätigkeit und Dienstleistung offen.

**Leistungen:** Für die Wissenschaftliche Tätigkeit ist das arbeitsteilige Zusammenwirken mit anderen Institutionen, Museen und Personen aus dem In- und Ausland unerlässlich. Diese Zusammenarbeit umfaßt die Mitarbeit in nationalen und internationalen Fachgesellschaften, die gemeinsame Arbeit an Forschungsprojekten und im Rahmen von Kooperationsverträgen mit anderen Forschungsinstituten und Museen, die Teilnahme an Tagungen, den Arbeitsbesuch in anderen wissenschaftlichen Einrichtungen, die Vorbereitung und Durchführung von Expeditionen und Forschungsreisen sowie die Betreuung von Gastwissenschaftlern.

Bei der phylogenetisch-systematischen, zoogeographischen und evolutionsbiologischen Grundlagenforschung befaßt sich in der Sektion Coleoptera Dr. L. ZERCHE mit Untersuchungen zur Familie Staphylinidae, Tribus Coryphiini. L. BEHNE konnte das Manuskript zum Supplementband (93. Familie Curculionidae) für "Die Käfer Mitteleuropas", Band 14, beenden. Dr. R. GAEDIKE hat in der Sektion Lepidoptera Untersuchungen zu den Familien Acrolepiidae, Douglasiidae, Epermeniidae und Tineidae durchgeführt und die Ergebnisse veröffentlicht. In der Sektion Hymenoptera beschäftigte sich Prof. Dr. J. OEHLKE bis zu seinem Ausscheiden aus dem Institut Ende 1993 mit Forschungen zu den Familien Ichneumonidae, Pompilidae, Sphecidae. Prof. Dr. H. DATHE widmet sein Augenmerk den Apidae und Dr. A. TAEGER den Tenthredinidae und Braconidae, Unterfamilie Orgilinae. In der Sektion Diptera bearbeiten F. MENZEL die Familie Sciaridae und J. ZIEGLER die Familie Tachinidae. Alle sind in die internationale Kooperation eingebunden.

Im Forschungsschwerpunkt Biozönoseforschung und Inventarerkundung geht es einmal um eine quantitative und qualitative Erfassung von Gliedertieren in ausgewählten Gebieten des Landes Brandenburg und um gezielte Untersuchungen zur Ermittlung repräsentativer Arten bzw. -gruppen für diese Gebiete. Eine von der Deutschen Forschungsgemeinschaft unterstützte Forschungsexpedition in den Fernen Osten der Russischen Föderation hatte zum Ziel, Material für vergleichende Untersuchungen der Artendiversität des Fernen Ostens mit

der mitteleuropäischen Insektenfauna zu gewinnen. Weitere Expeditionen werden folgen. Das Material soll von international anerkannten Spezialisten ausgewertet werden. Die Ergebnisse erscheinen in der Institutszeitschrift.

Auf bibliographischem Gebiet werden die Arbeiten an den bibliographischen Standardwerken und Auskunfts Mitteln und zu Spezialbibliographien fortgesetzt. So erscheinen demnächst eine Ergänzung zum "Sammlungsverbleib" und eine "Bibliographie entomologischer Teilbearbeitungen in den Europäischen Landes- und Regionalfaunen". Es ist mit einem Sachkatalog der Monographien und Serienwerke der Bibliothek begonnen worden, ebenso erfolgten Vorarbeiten für die weitere Erschließung des wissenschaftlichen Archivs. Auf der Grundlage von bisher nicht zugänglichen Quellen laufen Untersuchungen zur Institutsgeschichte. Die Bibliotheks- und Sammlungsbestände konnten zielgerichtet erweitert und bearbeitet werden. Der Veröffentlichung der Forschungsergebnisse und der Bestandserschließung dienen die Zeitschrift "Beiträge zur Entomologie" und die Serie "Nova Supplementa Entomologica".

Seit dem 29. September 1992 existiert eine öffentliche Ausstellung "Insekten - Faszination in Natur, Sammlung und Buchkunst", die in drei Räumen gezeigt wird und bei der Bevölkerung, den Schulen, Weiterbildungszentren und Studenten großen Anklang findet.

**Verein:** Der Verein der Freunde und Förderer des Deutschen Entomologischen Instituts e.V., er besteht gegenwärtig aus 58 Mitgliedern, hat es sich zum Ziel gesetzt, dieses Institut auch de jure wieder entstehen zu lassen. Sein Vereinszweck als gemeinnütziger Verein ist die Unterstützung und Förderung der entomologischen Wissenschaft am DEI, des weiteren Ausbaus der der Umweltbildung dienenden Ausstellung, der zielgerichteten Erweiterung der Sammlungs-, Bibliotheks- und Archivbestände, der Vorhaben zur Veröffentlichung der Aktivitäten des DEI. So ruft der Verein dazu auf, durch Mitgliedsbeiträge, Spenden geldlicher und materieller Art (Entomologennachlässe: wissenschaftliche Korrespondenz, Sammlungen, Spezialbibliotheken, Entomologenportraits) den Vereinszweck erfüllen zu helfen. Die Jahresberichte des DEI werden z.B. über den Verein finanziert.

Gerade jetzt, wo eine fachliche Bewertung des Bestandes und der Leistungen des Institutes durch den Wissenschaftsrat erfolgt ist und die Empfehlung zu seiner weiteren Existenz ansteht, bedarf das DEI jedweder Unterstützung, auch bei und gegenüber den verantwortlichen Politikern. In diesem Zusammenhang möchte sich der Vorstand bei all denen bedanken, die durch ihren Rat, ihre Spende, ihr Eintreten für die Belange des DEI Hilfe gegeben haben. Sie haben dazu beigetragen, daß das Institut noch faktisch existiert, obwohl juristisch gesehen nur eine Projektgruppe Entomologie vorhanden ist.

**Anschrift:** Verein der Freunde und Förderer des Deutschen Entomologischen Instituts e.V., Geschäftsführer: Dr. Klaus ROHLFIEN, Schicklerstraße 5, D-16225 Eberswalde.

Bei Ihrem Wunsch, Mitglied zu werden, senden wir Ihnen einen Aufnahmeantrag und ein Statut zu. (Ein Aufnahmeantrag ist auch in den DGaE-Nach 9(2): 82, 1995, zu Ihrer geflissentlichen Verwendung abgedruckt). Der Mitgliedsbeitrag beträgt DM 20,00 im Jahr, ist aber natürlich nach oben nicht begrenzt.



# Neubearbeitung eines "Verzeichnis der Käfer Deutschlands"

Seit dem "Verzeichnis der Käfer Mitteleuropas" (HORION 1951) ist kein zusammenfassendes Verzeichnis mehr für alle Bundesländer und Familien erschienen. Nach verschiedenen Anläufen ist jetzt im Rahmen der Bemühungen um die Herausgabe einer "Entomofauna Germanica" ein neues "Verzeichnis der Käfer Deutschlands" im Entstehen.

Die Ausarbeitung erfolgt in mehreren Schritten:

Ein EDV-Katalog mit allen aus Deutschland nachgewiesenen Käferarten wurde ausgearbeitet und wird allen **Regional-Bearbeitern** zur Verfügung gestellt (einige Bundesländer wurden unterteilt). Diese füllen in Zusammenarbeit mit allen zur Hilfe bereiten Koleopterologen des Gebietes die **Regional-Spalte** aus und führen auch die unerläßliche Quellenda-  
tei. Für jede Art stehen mehrere Symbole zur Verfügung: Meldungen nur vor 1900, Meldungen vor 1950, Meldungen nach 1950.

Als Regional-Bearbeiter haben sich zur Verfügung gestellt (In Klammern die Abkürzung der Region, wie sie im Tabellenkopf Verwendung findet):

Weser-Ems-Gebiet (WE):

Axel BELLMANN, Obernelder Heerstraße 71, 28355 Bremen, Tel. 0421/254856

Hannover (Hn):

Volker ASSING, Gabelsbergerstraße 2, 30163 Hannover, Tel. 0511/3940189

Niederelbegebiet (Ne), Schleswig-Holstein (SH):

Stephan GÜRLICH, Am Salhop 5, 21244 Buchholz/Nordheide, Tel. 04181/39729

Sachsen-Anhalt (St):

Klaus GRASER, Wedringer Straße 17, 39124 Magdeburg, Tel. 0391/225428

Brandenburg (Br):

Georg MÖLLER, Dickhardtstraße 37, 12161 Berlin, Tel. 030/11662

Westfalen (Wf):

Dr. Heiner TERLUTTER, Oberlau 58, 48727 Billerbeck, Tel. 02543/8916

Nordrhein (No), Rheinland (Rh), Saarland (SI) (Rheinprovinz):

Frank KÖHLER, Strombergstraße 22a, 53332 Bornheim, Tel. 02227/5369

Rheinessen-Pfalz (Pf):

Frank KÖHLER, Strombergstraße 22a, 53332 Bornheim, Tel. 02227/5369

Hessen (He):

Dr. Ralf KLINGER, In den Zeuläckern 1, 60389 Frankfurt, Tel. 069/474701

Thüringen (Th):

Ronald BELLSTEDT, Brühl 2, 99867 Gotha, Tel. 03621/53167 (dienstl.)

Sachsen (Sn):

Prof. Dr. Bernhard KLAUSNITZER, Lannerstraße 5, 01219 Dresden, Tel. 0351/  
4719637

Baden (Ba), Württemberg (Wt):

Jürgen FRANK, Weinsteige 21, 71404 Korb-Kleinheppach, Tel. 07151/64033

Bayern (By):

Remigius GEISER, Saint-Julien-Straße 2/314, A-5020 Salzburg, Tel. 0043/662/  
870905

Anschließend erfolgt die Zusammenfassung und die Herstellung eines Ausdruckes in Tabellenform (Gattung, Art, Autor, Jahreszahl - Verbreitung in den einzelnen Regionen), der allen zur Mitarbeit bereiten Spezialisten für einzelne Familien zur Ergänzung und kritischen Durchsicht übersandt wird.

Die Ergebnisse dieser Aktion werden den Regional-Bearbeitern zur Stellungnahme übergeben. Schließlich erfolgt eine abschließende Zusammenfassung, die die Grundlage für die Veröffentlichung ist.

Die Publikation wird nach einem preisgünstigen Verfahren (Dissertationsdruck o.ä.) erfolgen. Sie soll eine weite Verbreitung finden und dazu anregen, möglichst viele Lücken zu schließen und Unstimmigkeiten zu klären. Dieses **Vorläufige Verzeichnis** soll nach einigen Jahren des Gebrauchs in überarbeiteter Form neu herausgebracht werden.

Wir rufen alle Koleopterologen zur Mitarbeit auf. Bitte unterstützen Sie die Regional-Bearbeiter und das Gesamt-Projekt! Die Spezialisten für einzelne Familien werden gebeten, Ihre Bereitschaft zur Mitarbeit mitzuteilen.

In spätestens zwei Jahren soll das "Vorläufige Verzeichnis der Käfer Deutschlands" vorliegen. Für Rückfragen stehen die Regional-Bearbeiter, aber auch die Unterzeichner dieses Aufrufs zur Verfügung.

Prof. Dr. Bernhard KLAUSNITZER  
Lannerstraße 5  
D-01219 Dresden  
Tel. 0351/4719637

Frank KÖHLER  
Strombergstraße 22a  
D-53332 Bornheim  
Tel. 02227/5369

---

## Russische Entomologische Zeitschriften zu Sonderpreisen für DGaaE-Mitglieder

Durch Dr. K. MIKHAILOV vom Zoologischen Museum der Moskauer Universität (Herzen Str. 6, K-9 Moskau, 103009 Rußland) erhielt die DGaaE kürzlich ein Angebot für ihre Mitglieder über die Möglichkeit eines vergünstigten Bezuges der beiden Zeitschriften "Actias" und "Russian Entomological Journal". Formblätter zum Abonnement der Zeitschriften sind auf den beiden folgenden Seiten abgedruckt. Gegenüber den dort angegebenen Preisen in DM gelten folgende Preise:

### Actias

Jg. 1994 - DM 30 (anstatt DM 46)  
Jg. 1995 - DM 30 (anstatt DM 45)  
Jg. 1996 - DM 30 (anstatt DM 45)

### Russian Entomological Journal

Jg. 1992 - DM 20 (anstatt DM 27)  
Jg. 1993 - DM 60 (anstatt DM 81)  
Jg. 1994 - DM 50 (anstatt DM 64)  
Jg. 1995 - DM 60 (anstatt DM 72)  
Jg. 1996 - DM 60 (anstatt DM 72)

Alle weiteren Angaben entnehmen Sie bitte den beiden Informations-/Bestellblättern für diese Zeitschriften.

## BÜCHER UND FILME VON MITGLIEDERN (10)

- BROCK, V., E. KIEL & W. PIPER** (1995): Gewässerfauna des norddeutschen Tieflandes. - Bestimmungsschlüssel für aquatische Makroinvertebraten. - 225 S., über 500 Abb., Berlin/Wien (Blackwell Wissenschafts-Verlag), DM 38,00 (ISBN 3-8263-3044-7).
- DINTER, A.** (1995): Untersuchungen zur Populationsdynamik von Spinnen (Arachnida: Araneae) in Winterweizen und deren Beeinflussung durch insektizide Wirkstoffe. - 383 S., Göttingen (Cuvillier Verlag), DM 92,00 (ISBN 3-89588-171-6).
- ENGEL, M.** (1995): Die Fliegen und Mücken (Diptera) eines sauren Fichtenforstes in der Eifel und ihre Reaktion auf Kalkungsmaßnahmen. - 284 S., zahlreiche Abb., Bad Dürkheim (Pollichia, Verein für Naturforschung und Landespflege in Rheinland-Pfalz), Pollichia-Buch Nr. 32, broch. etwa DM 30,00, zu beziehen durch: Pollichia-Geschäftsstelle, Saarland Straße 13, D-76855 Annweiler (erscheint im Oktober 1995).
- FRITSCH, R. & R. KEILBACH** (1994): Die Pflanzen-, Vorrats- und Materialschädlinge Mitteleuropas mit Hinweisen auf Gegenmaßnahmen. - 458 S., Jena/Stuttgart (G. Fischer Verlag), geb. DM 148,00 (ISBN 3-334-60531-0).
- MÜLLER, H.J. & R. BÄHRMANN** (1995): Bestimmung wirbelloser Tiere. - Bildtafeln für zoologische Bestimmungsübungen und Exkursionen. - 362 S., 331 Tafeln, Jena/Stuttgart (G. Fischer Verlag), geb. DM 48,00 (ISBN 3-334-60970-7).
- NENTWIG, W.** (1995): Humanökologie. Fakten - Argumente - Ausblicke. - 588 S., 200 Abb., 100 Tab., Berlin/Heidelberg/New York (Springer Verlag), geb. DM 68,00 (ISBN 3-540-58500-1).
- HÄNGGI, A., E. STÖCKLI & W. NENTWIG** (1995): Lebensräume mitteleuropäischer Spinnen. - Neuchâtel (Centre suisse de cartographie de la faune, CSCF, Terreaux 14, CH-2000 Neuchâtel), SFr 40,00 (ISBN 2-88414-008-5).
- SCHMUTTERER, H.** (1995, Hrsg.): The neem tree *Azadirachta indica* A. Juss. and other meliaceous plants. Sources of unique natural products for integrated pest management, medicine, industry and other purposes. - 696 S., 20 Farbtaf., zahlr. Abb. und Tab., Weinheim/New York (VCH Verlagsgesellschaft), geb. DM 198,00 (ISBN 3-527-30054-6).
- WICHARD, W., W. ARENS & G. EISENBEIS** (1995): Atlas zur Biologie der Wasserinsekten. - XII + 338 S., 912 REM-Aufnahmen auf 148 Tafeln, 156 Textabb., Stuttgart (G. Fischer Verlag), geb. DM 128,00 (ISBN 3-437-30743-6).

---

*Dem Heft sind zwei Informationsbeilagen des Blackwell Wissenschafts-Verlages zu Ihrer geflissentlichen Beachtung eingehesftet.*

---

### *Filme und Videos*

Wissenschaftliche Filme aus Heidelberg. Soweit nichts anderes angegeben: 16 mm Farbe, Magnetton. Ein ausführliches Beiheft mit theoretischen Erläuterungen und dem Kommentartext liegt jedem Film bei. Leihgebühr für 7 Tage DM 15,00 zzgl. Versandkosten. VHS oder Umatic Kopien können gefertigt werden. Auszuleihen oder zu beziehen bei:

Prof. Dr. P. Schneider, Zoologie III, Verhaltens- und Ökophysiologie, D-69120 Heidelberg, Im Neuenheimer Feld 504, Tel 06221/563181, Fax 06221/564954.

- HWF 1. Der Maikäfer. (1986) - 17 Minuten.  
HWF 2. Hummeln, die unterschätzten Bestäuber. (1988) - 15,5 Minuten.  
HWF 3. Die Flugtypen der Käfer. (1984) - Schwarz-Weiß, kein Ton, 9 Minuten.  
HWF 4. Wie lernt man fliegen? (1986) - 13,5 Minuten.  
HWF 5. Methoden zur Untersuchung fliegender Insekten. (1988) - 8 Minuten.  
HWF 6. Lebensraum für bestäubende Insekten in Städten und Kulturlandschaften. (1988) - 17 Minuten.  
HWF 7. Die Tigerspinnen (*Argyope bruenichi*, *Argyope lobata*). (1992) - Schwarz-Weiß, 13 Minuten.  
HWF 10. Die Wanderung der Erdkröte (*Bufo bufo*). (1989) - 18 Minuten.  
HWF 11. Pflageloses Pflanzdach. (1990) - 21 Minuten (Aufbau eines solchen Daches und Pflanzenliste sind dem Film beigelegt).  
HWF 12. Asseln (Lebensweise, Gangart, Kopulation). (1991) - 18,5 Minuten.  
HWF 13. Fortbewegung und Häutung bei Vogelspinnen (Theraphosidae). (1994) - 15 Minuten.  
HWF 14.1. Aus dem Leben einheimischer Spinnen (Sackspinnen, Clubionidae) *Cheiracanthium*, Dornfinger. (1994) - 7,5 Minuten.

## AUS MITGLIEDERKREISEN

### Prof. Dr. Hermann Levinson

Im Mai 1995 wurde Herr Professor Dr. HERMANN LEVINSON zum aktiven Mitglied der "New York Academy of Sciences" ernannt. Die DGaE gratuliert zu dieser ehrenvollen Ernennung.

## NEUE MITGLIEDER 1995

im Anschluß an die DGaE-Nachr. 9(2), 1995

- BEITZEN-HEINEKE, Dipl.Ing.agr. Wilhelm, Dorfstraße 4, 37574 Einbeck, Tel 05561/971140, Fax 05561/971141  
DURMUSOGLU, Dipl.Ing.agr. Enver, Bayer AG, PF-E/MR 6600, Pflanzenschutzzentrum Monheim, 51368 Leverkusen, Tel 02173/383768, Fax 02173/383780  
P: Schliesierstraße 28, 41542 Dormagen, Tel 02133/92266  
ENTOMOLOGISCHER VEREIN KREFELD e.v., c/o Heinz Schwan, Breslauer Straße 249, 47829 Krefeld, Tel 02151/475966

- FREISE, Jona, Zoologisches Institut, Zoophysiologie, Am Botanischen Garten 1-9, 24098 Kiel  
P: Timmerberg 31, 24106 Kiel, Tel 0431/334485
- HERRMANN, Dipl.Biol. Mike, Universität Oldenburg, FB Biologie, AG Terrestrische Ökologie, Postfach 2503, 26111 Oldenburg, Tel 0441/798-3276  
P: Elsässer Straße 5, 26121 Oldenburg, Tel 0441/882766
- ISUFI, Dr. Enver, Instituti Mbrojtjes Bimeve, Durres, Albanien, Tel 00355/52/22182, Fax 00355/52/22182  
P: Lagja N: 17, Rruga "Deshmoreve", Pallati N: 998, Durres, Albanien, Tel 00355/52/22796
- KRULL, Dipl.Ing.agr. Stefan, Liebigstraße 62, 35392 Gießen, Tel 0641/75712
- LACKERBECK, Konrad, Am Goldenen Steig 25, 94151 Mauth, Tel 08557/260
- MANUEL, Dipl.Ing.agr. Alfredo Armando, Martin-Luther-Universität, Institut für Pflanzenschutz, Ludwig-Wucherer-Straße 2, 06108 Halle, Tel 0345/818279  
P: Neustädter Passage 18/508, 06122 Halle
- MARGGI, Werner A., Rütliweg 3A, CH-3608 Thun, Tel 0041/33/363530
- SAUCKE, Dipl.-Biol. Helmut, Institut für Phytopathologie und angewandte Zoologie, Universität Gießen, Ludwigstraße 23, 35390 Gießen  
P: Schützenstraße 62 F, 35396 Gießen
- STUKE, Dipl.Biol. Jens-Herrmann, FB 2, AG Evolutionsbiologie, Postfach 330 440, 28334 Bremen  
P: Tilsiterstraße 15, 21680 Stade, Tel 04141/61243
- WAGENER, Dr. P. Sigbert, Hemdener Weg 19, 46399 Bocholt, Tel 02871/340029, Fax 02871/340053
- 

## Verstorbene Mitglieder

- KRUEL, Dr. Walther, Goethestraße 1, 16225 Eberswalde; + 12.03.95  
KÖNIG, Josef, Gottfried-Blum-Weg 5, 88639 Wald; + 11.09.95
- 

## Unbekannte Anschriften

- ANDREEßEN, Behrend, zuletzt: Garbsen  
FUCHS, Harald, zuletzt: Hamburg  
KLOPPMANN, Dipl.-Biol. Matthias, zuletzt: Hamburg  
PETER, Irmtraud, zuletzt: Eltville  
POHL, Kristina, zuletzt: Essen  
REGGE, Dr. Heilwig, zuletzt: Kiel  
REGNAT, Dipl.Ing. Rudolf, zuletzt: Bopfingen  
SEIDEL, Dr. Eberhard, zuletzt: Leipzig

Wer kennt die neuen Anschriften? Bitte an die Schriftleitung mitteilen!

Bitte denken Sie daran bei Umzug, dienstlich und/oder privat, uns Ihre neue Anschrift und im Falle eines Abbuchungsauftrages auch Ihre Kontonummer möglichst umgehend mitzuteilen. Damit werden Sie auch weiterhin ohne Verzögerung mit den Schriften der DGaE versorgt und ersparen der Gesellschaft Zeit- und Geldaufwand bei der Nachsuche nach Ihrer neuen Anschrift.

## TERMINE VON TAGUNGEN

- 23.09.-24.09.1995: 8. Rhöner Symposium für Schmetterlingsschutz, Oberelsbach. - Dr. O. Kudrna, Karl-Straub-Str. 21, D-97616 Bad Neustadt-Salz.
- 28.09.-29.09.1995: Tagung des AK "Medizinische Arachno-Entomologie", Stuttgart-Hohenheim. - Frau Prof. Dr. Brigitte Frank, Abteilung Parasitologie, Universität Hohenheim, 70593 Stuttgart, Tel 0711/ 459-2277, Fax 0711/ 459-2276
- 06.10.-07.10.1995: Tagung des AK "Dipteren", Braunschweig. - Jutta Franzen, Im Baumgarten 9, 51105 Köln, Tel. 0221-8370612
- 18.10.-19.10.1995: Microbial Control Agents in Sustainable Agriculture. Field Experience, Industrial Production and Registrations. Saint Vincent, Italien. - M.A.F. Servizi, Via G.B. Vico 7, I-10128 Torino, Italien. Tel 0039/11/5817704, 5817362, Fax 0039/11/505976.
- 23.10.-25.10.1995: OILB/WPRS Untergruppe "Melolontha" der Arbeitsgruppe "Integrated control of soil pest insects", Freiburg. - Dr. Siegfried Keller, Eidgenössische Forschungsanstalt für landwirtschaftlichen Pflanzenbau, Postfach, CH-8046 Zürich, Tel 0041/1/377711, Fax 0041/1/3777201.
- 27.10.-29.10.1995: 37. Deutsches Koleopterologentreffen der AG Südwestdeutscher Koleopterologen im Hotel "Landgut Burg", 71384 Weinstadt-Beutelsbach. - Dr. Wolfgang Schawaller, Staatliches Museum für Naturkunde, Rosenstein 1, 70191 Stuttgart, Tel 0711/8936-221, Fax 0711/8936-100 und Jürgen Frank, Weinsteige 21, 71404 Korb, Tel 07151/64033
- 04.11.-05.11.1995: AK "Taxonomie und Systematik", Freising. - Dr. R. Gerstmeier, TU München, Angewandte Zoologie, D-85350 Freising, Tel 08161/71-3769, Fax 08161/71-4499
- 10.11.1995: 5. Linzer Hymenopterologentreffen, Gasthof Klosterhof, Linz, Landstraße 30 (Beginn 19 Uhr). - Mag. Fritz Gusenleitner, Biologiezentrum Linz, J.W.-Klein-Straße 73, A-4040 Linz, Tel 0043/3732/759733-56, Fax 0043/3732/759733-99.
- 11.11.-12.11.1995: Linzer Entomologentagung, Landeskulturzentrum, Landstraße 31, Linz. - Mag. Fritz Gusenleitner, Biologiezentrum Linz, J.W.-Klein-Straße 73, A-4040 Linz, Tel 0043/3732/759733-56, Fax 0043/3732/759733-99.
- 20.11.-21.11.1995: 14. Tagung des DGaE- und DPG-Arbeitskreises Nutzarthropoden, Bonn. - Dr. S.A. Hassan, Institut für biologischen Pflanzenschutz, Heinrichstraße 243, D-64287 Darmstadt, Tel 06151/407-23 oder 407-70, Fax 06151/407-90.
- 25.11.-26.11.1995: Westdeutscher Entomologentag im Löbbecke-Museum + Aquazoo Düsseldorf. Anlässlich des Europäischen Naturschutzjahres steht die Veranstaltung

unter dem Thema: "Insektenforschung für den Natur- und Umweltschutz". Als Hauptvorträge sind u.a. geplant: Prof.Dr. G. Müller-Motzfeld (Greifswald) "Insekten als Zielgruppen im Natur- und Umweltschutz" und Prof.Dr.Dr.h.c. F. Schaller (Wien) "Lebensrecht und Artenschutz. Hat jede Art gleich viel Recht zu leben?" - Vortragsanmeldungen bis Ende August 1995. Auskunft: Dr. S. Löser, Löbbbecke-Museum + Aquazoo Düsseldorf, D-40200 Düsseldorf, Tel 0211/8996153, Fax 0211/8994493.

## 1996

- 25.08.-31.08.1996 XX International Congress of Entomology, Florence (Italien). - Organizing Secretariat, O.I.C., Via A. La Marmora, 24, I-50121 Florence, Tel 0039/55/5000631, Fax 0039/55/5001912.
- 09.09.-11.09.1996 Technology Transfer in Biological Control: From Research to Practice. Montpellier, Frankreich. - Dr. F. Bigler, Secretary-General IOBC, Swiss Federal Research Station, Rockenholzstraße 191, CH-8046 Zürich, Schweiz, Fax 0041/1/3777201.
- 23.09.-26.09.1996 50. Deutsche Pflanzenschutztagung, Münster. - Dr. Brammeier, Biologische Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft, Messeweg 11-12, D-38104 Braunschweig, Tel 0531/299-5, Fax 0531/299-3001.

---

**Nur eine mitgliederstarke DGaaE kann die Interessen der Entomologie auch nach außen effektiv vertreten. Darum:**

### **Werben auch Sie neue Mitglieder!**

Als Werbematerialien können Sie bei der Schriftführerin oder auch bei der Schriftleitung der DGaaE-Nachrichten (Anschriften auf der letzten Seite) sowohl Hefte der DGaaE-Nachr. als auch ein sechsseitiges Faltblatt im Farbdruck und soweit gewünscht weitere Informationen erhalten. Diesem Heft ist zusätzlich ein Aufnahmeantrag in der Mitte eingehftet.

---

Bisher erschienene Hefte der DGaaE-Nachrichten können gegen Portoerstattung in Briefmarken (Päckchen: DM 5,50; Päckchen Ausland: DM 12,00 in Internationalen Antwortscheinen) abgegeben werden, soweit unsere Vorräte reichen. Bitte bei der Schriftleitung anfordern:

Dr. H. Bathon  
Institut für biologischen Pflanzenschutz  
Heinrichstraße 243, D-64287 Darmstadt

## KONTEN DER GESELLSCHAFT

Sparda Bank Frankfurt a.M. eG: BLZ 500 905 00; Kto.Nr.: 0710 095  
Postgiroamt Frankfurt a.M. BLZ 500 100 60; Kto.Nr.: 675 95-601

Bei der Überweisung der Mitgliedsbeiträge aus dem Ausland ist dafür Sorge zu tragen, daß der DGaaE keine Gebühren berechnet werden.

---

DGaaE-Nachrichten, ISSN 0931-4873

Herausgeber: Deutsche Gesellschaft für  
allgemeine und angewandte Entomologie e.V.  
c/o Institut für Pflanzenschutz im Obstbau  
Postfach 1264  
D-69216 Dossenheim, Tel 06221/85238, Fax 06221/861222

Schriftleitung: Dr. H. Bathon  
c/o Institut für biologischen Pflanzenschutz  
Heinrichstraße 243  
D-64287 Darmstadt, Tel. 06151/407-25, Fax 06151/407-90

Die DGaaE-Nachrichten erscheinen unregelmäßig mit etwa 3-4 Heften pro Jahr. Ihr Bezug ist in den Mitgliedsbeiträgen enthalten.